

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Verband/Institution	Name	anwesend/ entschuldigt
Evangelischer Gemeindeverband Koblenz	<u>Prof. Dr. Borck, Heinz-Günther, Vorsitzender</u>	x
Seniorenunion	<u>Artz, Monika, stellv.Vors.</u>	x
LIGA der Wohlfahrtsverbände (AWOKoblenz)	<u>Degner, Ingo, stellv. Vors.</u>	x
DRK-Begegnungsstätte	<u>Kramann, Marion</u> <u>Schriftführerin</u>	x
Dekanat Koblenz	Brennig, Wolfgang	x
Altenheim der Geschwister de Haye'schen Stiftung (Heimbeirat)	Cordes, Maria	x
Liberale Senioren Initiative Koblenz	Dr. Pieper, Friedhelm	Entsch.
Seniorenresidenz Moseltal	Hoyer, Peter	Entsch.
DGB Koblenz	Klein, Christa	x
Stadtspportverband	Melcher, Hans	x
SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus	Robertz, Helma	x
LIGA der Wohlfahrtsverbände Koblenz	Schiffer, Helga	x
Beirat für Migration und Integration	Demeshko, Viktoria	x
Kooptierte		
Themenschwerpunkte	Name	anwesend/ entschuldigt
Soziales	Arneth, Adelheid	x
Umwelt	Prof. Dr. Fröhling, Wolfgang	x
Innenstadtentwicklung	Kühlenthal, Edgar	x
Senioren sicherheitsberater	Reitbauer, Manfred	x
BAGSO (Ehrevorsitzende)	Verhülsdonk, Roswitha	x
Behindertenfragen	von Wnuk-Lipinski, Jürgen	x
Verwaltung		
Protokollantin	Marion Kramann	x

Protokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der V. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 24. November 2016 im Rathaus, Saal 103

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.05 Uhr Ende: 17.35 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Vortrag Prof. Dr. Manuela Glaab, Kaiserslautern: Verfahren konsultativer Bürgerbeteiligung – Wie können sich Senioren in den jeweiligen Kommunen aktiv einbringen?**
- 3. Genehmigung des Protokolls vom 24.09.2016**
- 4. Geschäftsbericht / Ausführung der Beschlüsse**
- 5. Berichte aus den Arbeitskreisen / Gremien - Beschlussvorschläge**
- 6. Künftige Veranstaltungen**
- 7. Künftige Termine der Plenarsitzungen**
- 8. Bürgeranfragen**
- 9. Verschiedenes**

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Borck begrüßt Frau Prof. Dr. Manuela Glaab und das fast vollzählige (Herr Peter Hoyer / Herr Friedhelm Pieper entschuldigt) Plenum sowie einige Gäste aufs herzlichste.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

- Außerhalb der Tagesordnung: Verabschiedung von Frau Uta König

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei Frau König für die mehrjährige Mitarbeit im Seniorenbeirat, überreicht ihr einen Blumengruß und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Top 3 Vortrag Prof. Dr. Manuela Glaab, Kaiserslautern: Verfahren konsultativer Bürgerbeteiligung – Wie können sich Senioren in den jeweiligen Kommunen aktiv einbringen?

Nach einer Einführung in die bisherigen Aktivitäten der seit 2013 an der Universität Koblenz-Landau (in Landau) lehrenden Professorin, die ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit u.a. auf die Gebiete „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland“ und „Politische Partizipation und Formen direkter Bürgerbeteiligung“ spezialisiert hat, durch den Vorsitzenden Prof. Borck hält Frau Prof. Dr. Manuela Glaab ihren Vortrag über Verfahren konsultativer Bürgerbeteiligung (s. anl. Präsentation). In der sich anschließenden angeregten Diskussion werden Fragen der praktischen Auswirkungen von Bürgerbeteiligungen, ihrer Anerkennung bei den politischen

Entscheidungsträgern und die wachsende Unzufriedenheit in der Bevölkerung mit rein repräsentativen Entscheidungswegen ohne wirksame Bürgerbeteiligung kontrovers diskutiert.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich und verabschiedet Frau Prof. Dr. M. Glaab mit einem kleinen Geschenk aus der Produktion der Koblenzer Winzer.

Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 8.09.2016

Nachdem Herr Kühenthal darauf hingewiesen hat, dass im Protokoll der Bericht über die – bereits stattgefundenen, nicht mehr bevorstehende - fünfzigste Sitzung des seinerzeit vom Seniorenbeirat mitangeregten Fahrgastbeirats entsprechend zu berichtigen ist, wird das Protokoll im übrigen einstimmig angenommen.

Top 5 Geschäftsbericht / Ausführung der Beschlüsse

Der Vorsitzende Prof. Dr. Borck berichtet, dass der Vorstand am 22.09. , am 20.10. und am 8.11. 2016 zur Nachbereitung bereits gefasster und zur Vorbereitung neuer Plenarbeschlüsse getagt hat.

- Das lange ersehnte **Faltblatt** ist endlich fertig; der Vorsitzende dankt Herrn Brennig für seinen intensiven Einsatz, ohne den sich der Druck noch länger hingezogen hätte.
- Sitzgruppenantrag:** Da die Stadt keine Mittel einsetzen kann (Eckwertebeschluss), sind vom Seniorenbeirat selbst Sponsoren zu gewinnen. Der Vorsitzende hat erst einmal einen Antrag an die Robert-Bosch-Stiftung gestellt (Eingangsbestätigung liegt vor).
- **Generationenfreundliches Einkaufen:** der Jugendrat hat einen gemeinsamen Antrag zur Änderung des Kriterienkatalogs mit dem Seniorenbeirat unterschrieben (Premiere!!!). Mittlerweile prüft auch der Kreissenorenbeirat seine Beteiligung.

- Ortsbeiräte:

In Arzheim und Kesselheim haben Besuche und Gespräche des Vorsitzenden mit Ortsvorstehern und Beiräten stattgefunden, Veranstaltungen mit Vortragsteil sollen Nachfrage nach Sprechstunden vor Ort klären.

- Wohnen für Hilfe:** Das Projekt läuft zäh an, deshalb wurde es auch in der Veranstaltung am 27.10.vom Vorsitzenden erneut unterstützt.
- **Essensportionen:** Erste Handzettel – dankenswerterweise vom Öffentlichkeitsbeauftragten Brennig in Druck gegeben - sind erstellt und verteilt. Frisch gedruckte sollten die Beiratsmitglieder im Büro abholen; sie werden auf der heutigen Plenarsitzung erneut verteilt! Der Jugendrat wird sich voraussichtlich dabei ebenfalls – nach Neukonstituierung im Januar 2017 - beteiligen.
- **Geschäftsstelle:** Der Vorstand hat mehrfach die unbefriedigende Situation beraten. Inzwischen wurde eine neue Leiterin gefunden (Nicole Hühner – Vorstellung im anschließenden Beisammensein). Nach Übernahme der Amtsgeschäfte wird eine Abstimmung mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten Brennig zwecks engerer Zusammenarbeit und besserer gegenseitiger Unterrichtung stattfinden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ggf. die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zu einem späteren Zeitpunkt auf Montag und Donnerstag geändert werden könnten (kein Widerspruch).

- **Initiative Sicherheit 15.11.2016:** Herr Reitbauer berichtet über die Selbstvorstellung der beteiligten Personen und Ämter (Ordnungsamt, Polizeiinspektionen).

Frau König ist übrigens die neue Leiterin der Geschäftsstelle „Sicherheit in unserer Stadt“ im Ordnungsamt.

- **Veranstaltung Altersarmut am 27.10. 2016 im Historischen Ratssaal:** Prof. Borck weist darauf hin, dass es sich beim Veranstaltungsthema um ein brennend aktuelles Problem

(einen Tag vorher erschien der Alterssicherungsbericht der Bundesregierung) gehandelt habe, und dankt Frau Verhülsdonk, deren Thema z.T. von Prof. Sell mitbehandelt wurde, und Herrn Dr. Pauly von der Statistikstelle der Stadt.

Das Publikum hat die Veranstaltung gut angenommen; ausführliche Berichte sind in der Rheinzeitung und in blick aktuell erschienen. Längere Diskussionen im Anschluss zeigten, wie wichtig das Thema Altersarmut ist. Der Seniorenbeirat war, soweit nicht entschuldigt, vollzählig vertreten (anders als die geringe Präsenz bei städtischen Veranstaltungen für Senioren, die im Vorstand kontrovers diskutiert wurde – da ist mehr Präsenz gewünscht!).

Wer nicht da war: Vertreter der Ratsfraktionen, obgleich gerade die Ausführungen von Dr. Pauly über die Massierung von Grundsicherungsbeziehern in einzelnen Stadtteilen eine Herausforderung an die Kommunalpolitik erkennen ließen. - Der Vorsitzende hat eine ausführliche Zusammenfassung unter Beifügung der ihm überlassenen Informationen ins Netz gestellt (wichtiges Datenmaterial)!

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Im Gespräch mit Herrn Brenning wurde geklärt, dass eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit seine Tätigkeit erleichtern würde; in die Neuorganisation der Internetarbeit nach Arbeitsantritt der neuen Angestellten für das Seniorenbeiratsbüro wird er eng eingebunden werden.
- **Diskriminierung:** Neuer Problemfall ist die 2014 erlassene Wohnimmobilienkreditrichtlinie der EU (deutsches Gesetz vom 28.2.2016), derentwegen Prof. Borck bereits Kontakt mit der Sparkasse Koblenz aufgenommen hat. Sie hat Beispielsfälle für die Auswirkungen auf Kreditvergaben an Ältere geliefert und würde eine Einschaltung des Seniorenbeirates begrüßen. Auch an die Beteiligung der Landesseniorenvertretung und des Stadtrates ist zu denken.
- **Heutiges Vorweihnachtliches Beisammensein am 24.11.** (in der DRK-Begegnungsstätte): Herr Goldberg hat musikalische Begleitung auf der Mundharmonika angeboten – sie wurde im Vorstand dankend angenommen. Prof. Borck dankt Frau Kramann und Frau Artz für ihre Mitwirkung; Herrn Goldberg hat er persönlich eingeladen.

Top 6 Berichte aus den Arbeitskreisen / Gremien - Beschlussvorschläge

Top 6.1 AK Bildung und Kultur

Frau Artz als Sprecherin des Arbeitskreises berichtet:

Am 21.10.2016 tagte der Arbeitskreis in der DRK- Begegnungsstätte. Herr Claus Hoffmann, Leiter der Koblenz-Touristik, eines Eigenbetriebes der Stadt (grundsätzlich kommt der Finanzbedarf nicht aus dem städtischen Haushalt, sondern ist zu erwirtschaften) sprach über das Thema “Was hat Tourismus mit Kultur zu tun?“.

Seine These, dass Kultur und Tourismus miteinander verzahnt seien und deshalb eng mit der Kulturdezernentin Margit Theis – Scholz zusammengearbeitet werden solle, fand im Arbeitskreis große Billigung, ebenso seine Wünsche auf bessere Vernetzung und Werbung (z.B. fehlen am Hauptbahnhof Hinweisschilder).

Ergebnis: in die Planung von Großereignisse soll auch der Seniorenbeirat eingebunden werden.)

In der nächsten AK-Sitzung hält Frau Verhülsdonk einen Vortrag über Erwachsenenbildung (am 29.11.2016 10.00 Uhr in der DRK- Begegnungsstätte).

TOP 6.2 AK Gesundheit und Betreuung

Der stellvertretende Arbeitskreissprecher Degner berichtet über interne Kommunikationsschwierigkeiten in Zusammenhang mit Einladungen sowie fehlende Protokolle. Im Fahrgastbeirat haben Herr Kühenthal und Herr von Wnuk-Lipinski sich sowohl für die weitere Verbesserung des ÖPNV als auch – mit dem derzeitigen stellv. Behindertenbeauftragten Bender - insbesondere für seine behindertenfreundlichere Ausgestaltung eingesetzt.

Herr Degner berichtete weiter über Strukturen beim „Runden Tisch“ für Behindertenfragen und das

Problem der Nachtpflege bei den Pflegediensten.

Außerdem spricht er sich für die Weiterführung der vom Vorsitzenden bereits verwirklichten Vernetzung der Seniorenbeiratsaktivitäten mit Jugendrat und Bündnis für Familie aus.

TOP 6.3 AK Demographie und Stadtentwicklung

Herr Kühnenthal berichtet als Sprecher des Arbeitskreises aus zwei Sitzungen am 22. 9. 2016, an der Arndt Schwab von der Stadtverwaltung (Verkehrsplanung) teilnahm, sowie am 17.11.2016 über genau definierte Empfehlungen an die Stadtverwaltung zur Verbesserung der Situation für Fußgänger an zunächst drei Stellen:

1. Kreuzung: Pfulhgasse/Görgenstraße/Clemensstaße (speziell Standort des Fußgängerüberwegs Görgenstraße vor Commerzbank – zu kurzer Aufstellplatz für Abbieger PKW)
2. Saarplatz (generell Fußgängerführung aus Richtung Rauental/Moselweiss in die Innenstadt und umgekehrt)
3. Busbahnhof am Hauptbahnhof und Umgebung (generell sehr komplizierte, lange und gefährliche Wege über und um den Busbahnhof).

Herr Kühnenthal legt ein Konzept des Arbeitskreises für die Weiterentwicklung der Arbeit an einem fußgängerfreundlichen Koblenz dar und berichtet, dass erster Schwerpunkt der Busbahnhof sein solle.

Der Seniorenbeirat stimmt den Arbeitsvorhaben mit der geschilderten Schwerpunktbildung grundsätzlich zu. Der Vorsitzende dankt für die gründlichen Vorarbeiten zu entsprechenden Beschlussempfehlungen an Vorstand und Plenum.

Frau Klein berichtet über den Stand des Projekts „Gemeinsame Nutzung des Spielplatzes Trifter Weg“, das schon sehr fortgeschritten ist. Die Mitteilungen über den Stand eingeworbener und erwarteter Zuschüsse werden vom Plenum mit Beifall aufgenommen. Prof. Borck bedankt sich für den intensiven Einsatz an einem Projekt, das eine Verwirklichung des Sitzgruppenantrages an einem konkreten Beispiel in greifbare Nähe rücken lässt.

Künftige AK Sitzungen sollen nach Auskunft des AK Sprechers um 11.00h beginnen.

TOP 7 Künftige Veranstaltungen

- Die von der Sparkassenstiftung „Geld und Haushalt“ finanzierte Vortragsveranstaltung Rohr, deren elektronische Präsentation der Vorsitzende ins Netz gestellt hat, war zwar interessant, entsprach aber nicht ganz den Planungen – das ursprünglich vorgesehene Thema „Fallen beim Interneteinkauf“ soll Anfang 2017 folgen (Frau Artz und Herr Degner bemühen sich um Referenten)).

- Der Vortrag Hastenteufel soll möglichst auf der nächsten öffentlichen Plenarsitzung nachgeholt werden (*Rückmeldung liegt noch nicht vor*).

- Planungen für das 20Jährige Bestehen des Seniorenbeirates am 27. 10. 2017 sollen anlaufen; ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister soll die Termin-, Finanz- und Raumfragen klären (*hat inzwischen stattgefunden: Termin: 26.10.2017 um 19.00h im Historischen Ratssaal mit Grußwort und finanzieller Unterstützung des Oberbürgermeisters*).

Der Vorsitzende schlägt zur Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung die Bildung einer Arbeitsgruppe mit dem Öffentlichkeitsbeauftragten vor; spontan erklären sich Frau Robertz, Frau Walther und Herr Umbach zur Mitarbeit bereit (der Vorstand ist ebenfalls beteiligt).

Top 8 Künftige Termine der Plenarsitzungen

Die nächste nichtöffentliche Sitzung des Seniorenbeirates findet am 25.01.2017, 11.00 Uhr, in der

DRK- Begegnungsstätte statt (vorgesehene Themen: Haushalt; Rückblick und Ausblick (Arbeitsschwerpunkte); Verbesserung der Arbeitsabläufe, Fragen der internen Zusammenarbeit).

Die öffentlichen Plenarsitzungen finden statt

DO 16.02.2017 / DO 11.05.2017 / DO 07.09.2017 / DO 23.11.2017

jeweils um 15.00 Uhr wie gewohnt im Saal 103.

Vorstandssitzungen sind geplant wie folgt:

DO 19.01.17 / DO 16.03.17 / DO 13.04.17 / DO 08.06.17 / DO 17.08.17 / DO 19.10.17 / DO 07.12.17

Top 9 Bürgeranfragen

Keine.

TOP 10 Verschiedenes

- Herr Melcher berichtet über verschiedene Angebote des Sportbundes für Senioren
- Herr Degner berichtet über das Netzwerk Demenz und den von diesem erstellten Kalender, der allen Anwesenden zum Kauf angeboten wird.

Abschließend bedankt sich Herr Prof. Dr. Borck bei allen Seniorenbeiratsmitgliedern und Gästen für ihre rege Mitwirkung und lädt nun den Seniorenbeirat zum gemütlichen Beisammensein zum Jahresende in die DRK- Begegnungsstätte ein.

Koblenz, den 05.12.2016



(Unterschriften des Vorsitzenden sowie des Protokollanten)